



Die rund hundert motivierten Mitarbeitenden im Herz der SpiteX Mutschellen-Reusstal prägen Gesicht, Kompetenz, Freundlichkeit und geniessen das Vertrauen ihrer Betreuten.

Bilder: SpiteX

## Dank der Spital-externen Krankenpflege lange zu Hause leben

Im Aargau gibt es 36 SpiteX-Organisationen mit öffentlichem Leistungsauftrag. Eine der interessanteren ist die SpiteX Mutschellen-Reusstal. Sie entstand per 1. Januar 2022 durch einen Zusammenschluss von vier kleineren SpiteX-Vereinen und umfasst heute ein Wirkungsgebiet über vierzehn Vertragsgemeinden von Niederwil über Rudolfstetten-Friedlisberg bis Jona und Islisberg. Im Einzugsgebiet leben 44 654 Einwohner. Täglich werden 255 Einsätze geleistet.

SpiteX-Dienstleistungen verlangen gegenseitiges Vertrauen und Empathie, menschliche Nähe, Respekt und Freundlichkeit. Auf der Angebotsseite hohe fachliche Qualität, professionelles Herangehen, ausgeklügelte Organisation, Zuverlässigkeit. Deshalb ist eine SpiteX heute ein kompetentes Dienst-

leistungszentrum in gesamtheitlichen Gesundheits- und Alltagsfragen mit dem Fokus, den Menschen ein selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung möglichst lange zu ermöglichen. Ausgebildete Fachpersonen sind da bei unterschiedlichen körperlichen oder psychischen Krankheiten, bei Altersbeschwerden, nach einer Geburt oder bei Schwangerschafts-Komplikationen. Nach Unfällen und Operationen und nach dem Spitalaustritt gewährleisten sie die nahtlose Versorgung.

Am Anfang jeder Zusammenarbeit steht eine gründliche Rundum-Analyse des Pflege- und Unterstützungsbedarfs, welche ausschliesslich durch diplomierte Pflegefachpersonen vorgenommen wird. Das Erstellen einer Pflegeplanung, die Beratung von Klienten und Angehörigen sowie das Vermitteln von weiteren Angeboten, wie beispielsweise Haushaltshilfe, Fahrdienst, Mahlzeitendienst, Finanzberatung, Steuererklärung und Hausnotruf, gehören ebenso zu den Aufgaben der Pflegefachpersonen. Gemeinsam mit den Betreuten passen die flexiblen SpiteX-Fachleute ihren Leistungsumfang an die erkannte individuelle Situation zugeschnitten an.

### SpiteX Mutschellen-Reusstal mit hundert Mitarbeitenden

Fürs Interview sitzt Heiko De Coninck gegenüber, Vorsitzender der Geschäftsleitung seit Einführung des überarbeiteten Organigramms für effektivere und klar strukturierte Arbeitsweisen ab 1. November 2024. Anschaulich schildert er einen typischen SpiteX-Tag, die «Hilfe und Pflege bei Ihnen zu Hause». Der «Frühdienst» ist am anspruchsvollsten. Vierundzwanzig Pflegenden – plus minus – fahren mit den neun SpiteX-Autos, ihren Privatwagen oder den SpiteX-E-Bikes zu den Klientinnen und Klienten. Hilfe bei der Körperpflege, duschen, ankleiden,

Kompressionsstrümpfe anziehen, Wundversorgung, Medikamente verabreichen, Schmerzbehandlung, medizinische Kontrolle von Blutdruck und Blutzucker. Unterstützung bei anfallenden Arbeiten im Haushalt: wöchentliche Wohnungsreinigung, Wäschepflege, Unterstützung beim Einkauf usw. Und einen Schwatz halten – für viele sind die SpiteX-Mitarbeitenden einer der wenigen sozialen Kontakte am Tag.

Nicht tagesaktuelle Tätigkeiten werden eher in den Nachmittag verlegt. Die Schicht endet etwa um 16 Uhr. Bis 22 Uhr sind gut sechs SpiteX-Mitarbeitende unterwegs: Hilfe bei der Abendtoilette, Medikamente verabreichen und «Guetnacht» sagen.

### Psychiatrische SpiteX für Erwachsene

«Wir helfen psychisch Erkrankten zurück in den Alltag» heisst es in einem themenspezifischen Flyer, und zur Ergänzung: «Wir betreuen und pflegen in psychischen oder sozialen Krisen- und Risikosituationen.» Dieses Angebot richtet sich an Erwachsene aller Altersstufen, die psychisch erkrankt sind, im Zusammenhang mit psychischen oder psychosozialen Problemen leiden und/oder nach einem stationären Aufenthalt Nachbetreuung benötigen. Die Stichworte: Schaffung einer stützenden Tagesstruktur, frühzeitige Krisenintervention, engmaschige Betreuung und Gesprächsangebote, Aktivieren und Trainieren von lebenspraktischen Tätigkeiten wie Einkaufen, Menüplanung, Benutzung öffentlicher Verkehr usw.

Diese «psychiatrische» Sparte verzeichne in der Anzahl Pflegestunden bei einem Gesamtwachstum von 6,6 Prozent – 5140 Stunden im Jahr 2025 – gegenüber dem Vorjahr eine markante Steigerung, hält Geschäftsleiter Heiko De Coninck in seinem aktuellen Jahresbericht fest. --hr



Die erweiterte Geschäftsleitung (v. l.): Nicole Seiler, Miriam Salierno, Anita Schüepf, Heiko De Coninck.